

Katholiken, Männer und Frauen

Generalsekretariat: **tritt dem Kath. Presseverein bei!** Katholischer Mindestbeitrag 2 M.
Hofstatt 6/ Dr. Müller.

Der Presseverein steht mit seinen 485 Ortsgruppen und 523 öffentlichen Jugend- und Volksbibliotheken bei jährlich 1½ Millionen Bücherausleihungen weitans an der Spitze des gesamten Volksbibliothek- und Volksbildungswesens in Bayern. Seine 20 Bibliotheken in München haben während des Krieges 2 Millionen Bücher ausgeliehen. Über ¼ Million Mark wurden für **Gratisendungen** von 8 Millionen Büchern und Schriften ins Feld und in die Bazarette aufgewendet. Nun gilt es nach glücklich gelungenem Erwerb der umstehenden drei Blätter deren **weiteren Ausbau** in Angriff zu nehmen.

Der Münchener Kath. Presseverein hat mitten im Kriege trotz der alljährlich wiederkehrenden Mehrkosten von über 50 000 M für den „B. Kurier“ eine eigene neue **Sonntagsausgabe** und für das „N. M. Tagblatt“ eine **neue Montagsausgabe** geschaffen. Während des Krieges hätte bei der großen Steigerung unseres Abonnementstandes selbst unter Anwendung von Millionen nicht mehr geschehen können, denn wir haben das uns zugewiesene Papierkontingent bis auf den letzten Bogen aufgebraucht und mehr war nicht zu erhalten. Es braucht nicht eigens betont zu werden, daß kein Verständiger an eine „Verschmelzung“, wohl aber an einen **Ausbau** der beiden Blätter denkt: Das „**Tagblatt**“ soll als billiges, möglichst populär gehaltenes Volksblatt täglich einmal gut und reichlich illustriert erscheinen, der „**Bayrische Kurier**“ in seinen verschiedenen Sparten, besonders auch im Handelsteil, entsprechend ausgebaut, als teureres Blatt für die gebildeten Kreise täglich **zweimal** herausgegeben werden. **Die hierfür aufzuwendenden Summen können nicht hoch genug sein, und deshalb bitten wir um finanzielle Beihilfe.** Wer will uns hier die Hand reichen zur bestmöglichen Kritik durch eigene Mitarbeit und eigene Opfer? Der Presseverein kann trotz größter Kraftanstrengung leider nicht in kurzer Zeit all das hereinholen, was Jahrzehnte vor ihm von den Münchner Katholiken versäumt und verschuldet wurde, die für caritative Zwecke riesensummen aufwendeten und — die katholischen Zeitungen vergaßen. Am leichtesten, schnellsten und sichersten ließe sich eine Vergrößerung der Presse bewerkstelligen, wenn die Münchner Katholiken ihre **Todesanzeigen** in unseren Blättern veröffentlichen würden. Gebt uns täglich eine Seite Familiennachrichten mehr und wir können in Friedenszeiten ohne weiteres täglich drei Seiten mehr bieten! Das allein schon würde ein großes Stück zum Ausbau und zur Vergrößerung beitragen.

„Unter lebhafter Anerkennung der erfolgreichen Tätigkeit des Pressevereins wird dessen Förderung bereitwilligst zugesagt.“ Freisinger Bischofskonferenz 1910.

„Wer noch ein Herz hat für die katholische Sache, der trete dem Kath. Presseverein bei.“ Kardinal Wettinger.

„Ich spreche den Mitarbeitern des Pressevereins, die jahraus jahrein die Arbeit tun, still und unbeachtet, von früh bis abend, ein herzliches Dankeswort und ein Wort öffentlicher Anerkennung aus. Der Kath. Presseverein ist in meinen Augen der 13. Apostel (Paulus).“ Erzbischof Faulhaber.

„Unter allen Vereinen, die gegenwärtig der Unterstützung wert und würdig sind, halte ich den Presseverein für den der Unterstützung am würdigsten.“ Kard. Frühwirth.

„Du schreibst uns, geliebter Sohn, daß Euer Verein auch in den letzten Jahren einen solchen Aufschwung genommen hat, daß er sich seiner Aufgabe, eine so überaus heilige und überaus wichtige Sache zu fördern, gewachsen gezeigt. Du hättest uns kaum eine angenehmere Mitteilung machen können. Wir sehen nämlich, wie gerade auf dem Gebiete der Presse durch schlimme Bestrebungen alle Mittel und Wege, die zum Schaden gereichen, ausfindig gemacht und mit besonderer Regsamkeit und Ausdauer verfolgt werden. Daraus entsteht unendlich viel Anlaß zu Argernissen für die Katholiken. Es dünkt uns deswegen nichts erwünschter, als daß die Zahl derer, die ihre Feder in segensreicher Weise gebrauchen, sich mehre und daß die guten Schriften Verbreitung finden, damit täglich in die Hand eines jeden eine gute Lektüre gelangt. Ein Unterpfand göttlicher Gnaden und ein Zeugnis unseres Wohlwollens sei der Apostolische Segen, den wir Dir, Geliebter Sohn und allen Mitgliedern des Vereins aus liebenden Herzen im Herrn erteilen.“ Papst Benedikt XV.

Mindestbeitrag zum Presseverein jährlich 2 M. Lebenslängliche Mitgliedschaft 100 M. Aufnahmserklärungen, Geschenke und Legate (auch mit Zinsenvorbehalt) zum „Stiftungsfond zur Gründung von Volksbibliotheken“ oder zum „Ausbau der kath. Tagespresse“ vermittelt Generalsekretariat München, Hofstatt 6/L.

**Von Haus zu Haus,
von Hand zu Hand!**

Einstecken!

**Wenn nicht selbst benötigt,
Zettel an Nachbar weitergeben!**

Nicht wegwerfen!

In jedes christliche Haus gehört auch eine **christliche Tageszeitung**, zum allermindesten ein religiöses **Sonntagsblatt**.

Wollen Sie ein in **München** erscheinendes christliches, treu bayerisches und treu deutsches Blatt haben, so abonnieren Sie die im Eigentum und Verlag des Kath. Pressevereins München (G. V.) erscheinenden Blätter:

Bayerischer Kurier, vierteljährlich M. 4.20

Neues Münchener Tagblatt, Ausgabe A vierteljährlich M. 4.20
monatlich M. 1.40

Ausgabe B vierteljährlich M. 4.50, monatlich M. 1.50

Münchener katholische Kirchenzeitung Postzeitungs-
liste Nr. 1910a

... früher: Wochenblatt für die katholischen Pfarregemeinden Münchens ... viertelj. 1 M.

(Gewünschtes bitte zu unterstreichen!)

Sie brauchen diesen Zettel bloß Ihrem Postboten oder der nächsten Postanstalt oder unserer Expedition (Hofstatt 6/o, Telephon Nr. 23 505) zu übergeben und dort sagen, welche Zeitung Sie haben wollen.

Name:

Stand:

Wohnung:

„Es ist umsonst, Kirchen zu bauen, und es ist umsonst, Klöster zu gründen, und alle eure katholischen Werke werden umsonst sein, wenn ihr nicht versteht, die Verteidigungs- und Angriffswaffe der katholischen Presse zu benutzen.“
Papst Pius X.

„Diese Ungeschickten! Man schließt ihre Schulen und sie begnügen sich, neue zu bauen: man zerstört ihre religiösen Werke und sie schaffen sich andere. Würden sie ihr Geld verwenden, um sich eine starke Presse zu schaffen, welche die öffentliche Meinung beherrscht — sie würden durch sie alles wieder gewinnen, was sie verloren haben.“
Windthorst.

„Da uns das Gedeihen und Wachstum des Vereins am Herzen liegt, empfehlen Wir für ganz Bayern, daß nicht bloß die Diener des Heiligtums, sondern, was in dieser so wichtigen Sache von ganz besonderer Bedeutung ist, vor allem auch die Laien das Werk durch ihren Beitritt und Eifer fördern. Denn alle, die sich des kath. Glaubens rühmen, müssen zu dessen Ehr und Wehr das Ihrige beitragen und nachdem nun einmal in Eurem Vereine hiesfür ein überaus geeigneter und zeitgemäßer Mittelpunkt geschaffen ist, sollen sie denselben beisteuern. Da aber Euer Verein jede Art der Presse und Literatur in sein Bereich zieht, so erachten wir es für erspriesslich, ja geradezu für notwendig, daß die einzelnen nicht nur zur Mitarbeit, sondern auch zur Deckung des Kostenaufwandes, der ohne Zweifel sehr groß sein wird, sich bereitfinden lassen. Mögen sie hiebei durch den Gedanken gehoben und angespornt werden, daß die Opfer, die sie für diesen Zweck bringen, als **auserlesene gute Werke** zur Religion in Beziehung stehen und zum Heile der Seelen beitragen. Damit endlich auch wir dem Werke unser ganz besonderes Wohlwollen bekunden, erteilen wir allen Mitgliedern, Männer wie Frauen, und allen denen, die durch Wort und Tat sich als Gönner des Vereins erweisen, als Unterpfand himmlischer Gnaden aus voller Liebe im Herrn den apostolischen Segen.“
Papst Pius X.